

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 12

Illustration: Igor
Autor: Schaad, Felix / Jaermann, Claude

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

You Neid It
 Mass Acker In
 Sara Yeh Wo
 Fer But Ende
 Ohr Zion Iss
 Mus Mass Acker
 An Beet Ende
 You Neid It
 Call Er Of
 Bene Ton In Ton

Hans Suter

Letzte Meldungen

Geheimdienst: Nichts zu tun mit Taxi-Flucht

Geheimdienstchef Peter Regli dementiert das Gerücht, der auf den Bahamas zu Werner K. Rey übergelaufene «Agent» sei ein Mitarbeiter des schweizerischen Geheimdienstes (gewesen). Nichts zu tun habe Reglis Truppe – «Wir sind kein Geheimdienst, sondern ein Nachrichtendienst!» – ausserdem mit dem rätselhaften Brand des St. Galler Verwaltungsgebäudes sowie mit dem Zugsunglück in Affoltern. Laut Regli müsse sich der Geheimdienst derzeit «laufend gegen irgendwelche Anwürfe zur Wehr setzen», was die Tätigkeit seines Dienstes erschwere. Auf diese Behinderungen führt Regli die in letzter Zeit kritisierte Trägheit des Nachrichtendienstes zurück: Dem Nachrichtendienst wurde kürzlich vorgeworfen, in den Lageberichten stehe meistens die Hälfte dessen, was zehn Tage vorher schon von der ebenfalls trägen NZZ vermeldet worden sei. Regli dazu: «Immerhin haben wir den Bundesrat regelmässig über die gescheiterten Friedensverhandlungen in Genf informiert, und über das Unwetter im Wallis waren wir nicht später im Bild als die Presse.» Regli hofft, die Bevölkerung bringe künftig etwas mehr Verständnis auf für die Arbeit des Geheimdienstes. Um diesen Prozess zu fördern, will er in den nächsten Monaten «unauffällige und doch modische» Nachrichtendienst-Pins in den Verkauf bringen.

Weniger Unfälle dank Rezession

Wie eine Erhebung der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) zeigt, ist die Zahl der Verkehrstoten im letzten Jahr deutlich ge-

